II.

Die äquatoriale Sprachfamilie in Central-Afrika.

Von

Dr. **Friedrich Müller,**
Professor an der Wiener Universität.

Der Gegenstand der vorliegenden kleinen linguistischen Abhandlung ist der wissenschaftliche Nachweis des Vorhandenseins eines eigenthümlichen und selbstständigen Sprachstammes in Central-Afrika, welchen ich unter dem Namen der äquatorialen Sprachfamilie in die Wissenschaft einführen möchte.

Diese Familie setzt sich aus den folgenden bisher bekannten Sprachen zusammen:

1. Der Sprache der A-Mangbattu (Monbuttu), im Süden des Flusses Kibali, der mit dem von Süd-Osten kommenden Flusse Gadda vereinigt als Uelle in das gegen Westen gelegene südliche Nyamnyam-Gebiet abfliesst, nach Schweinfurth zwischen dem 3° und 4° nördl. Br. und dem 28° und 29° östl. L. (Greenw.)

2. Der Sprache der A-Sandeh (Nyamnyam, Makkarakka), im Norden des Flusses Uelle, südlich von Dar-Fertit, zwischen dem 4° und 6° nördl. Br., auf der Wasserscheide zwischen dem Nil- und Tsad-Becken.

3. Der Sprache der A-Barambo, südlich vom Flusse Uelle.

4. Der Sprache der A-Madi, nördlich vom Flusse Uelle.

5. Der Sprache der Maigo-Mungu.

6. Der Sprache der Kredj, der Bewohner von Dar-Fertit.

7. Der Sprache der Golo, im östlichsten Theile von Dar-Fertit.[1]

---

[1] Wahrscheinlich sind auch die Sprachen der A-Gobbu und der A-Ndakko hieher zu rechnen; doch reicht das vorhandene Material nicht aus, um diese beiden Sprachen bestimmt zu classificiren.